

**547. J. Tcherniac: Zur Geschichte des Rhodanacetons.**

(Eingegangen am 11. December.)

Gegen meinen rein sachlich gehaltenen Beitrag zur Geschichte des Rhodanacetons<sup>1)</sup> hat Hr. Hantzsch unter dem gleichen Titel eine Erwiderung erscheinen lassen<sup>2)</sup>, welche keine einzige neue Thatsache, dagegen aber viele unrichtige Behauptungen enthält. Es wäre ganz überflüssig, dieselben im Einzelnen zu widerlegen. Die Eingeweihten wissen recht wohl, auf welcher Seite die »Entstellung des Sachverhaltes« und die »Verdrehung der Thatsachen« zu finden sind, und für die der Sache ferner Stehenden mag meine Versicherung gelten, dass, wie aus der Litteratur erhellt, von allen den incriminirenden Behauptungen des Hrn. Hantzsch gerade das Gegentheil richtig ist.

Hr. Hantzsch hat mich dazu noch unrichtig citirt. In dem genau nach Arapides dargestellten Präparat habe ich 24.09 Procent Schwefel gefunden, nicht 27.12, wie Hr. Hantzsch irrthümlich behauptet, und zu einer directen Bestimmung nach meinem quantitativen Verfahren war das Arapides'sche Präparat überhaupt viel zu unrein.

Die Aeusserung des Hrn. Hantzsch, dass meine »recht zeitraubende Arbeit« ihm nicht im Verhältniss zu der Wichtigkeit des Gegenstandes zu stehen scheine, ist eine Verurtheilung für ihn selbst, wie ich sie nicht hätte härter aussprechen können; denn nur durch seine Berichtigungen bin ich zu jener mühsamen Arbeit gezwungen worden.

**548. J. Tcherniac: Methyloxythiazol, Darstellung und Eigenschaften.**

Die Darstellung des Methyloxythiazols, jener Substanz, welche Hantzsch und Weber aus dem Rhodanaceton durch wasserfreie Soda »herausgesalzt« haben<sup>3)</sup>, musste so lange eine rein empirische bleiben, als die chemische Seite des Vorganges ganz ungeahnt, und die Soda nur als ein beliebiges Aussalzungsmittel des im rohen Rhodanaceton irrthümlicher Weise bereits vorhanden angenommenen Methyloxythiazols betrachtet war. Die eigenthümliche »Verbesserung resp. Vereinfachung«, welche Arapides vorgeschlagen hat<sup>4)</sup>, und die darin besteht, dass man das Rhodanaceton vor dem »Aussalzen« mit

1) Diese Berichte XXV, 2607.

2) Diese Berichte XXV, 3282.

3) Diese Berichte XX, 3127.

4) Ann. d. Chem. 249, 22.